

PATIENTINNENINFORMATION

Adipositas ist eine chronische Krankheit und ein Risikofaktor zugleich. Diese kann ernsthafte Folgeerkrankungen nach sich ziehen und Betroffene körperlich massiv einschränken. Die bariatrische Chirurgie, oder auch Adipositaschirurgie genannt, kann hier Abhilfe schaffen. **Der Weg zu Ihrer „individuellen“ Operation** beginnt mit Ihrem Besuch unserer Homepage und der Vorstellung in unserer adipositaschirurgischen Sprechstunde.

1: der Fragebogen

Einen ausführlichen Anamnese-Fragebogen finden Sie auf unserer Homepage oder wird Ihnen in unserer Sprechstunde ausgehändigt. Ihre Angaben erlauben uns, Sie und Ihre Geschichte „kennenzulernen“. Z.B. kann schon geklärt werden, ob die Grundvoraussetzungen für einen „adipositaschirurgischen Eingriff“ erfüllt sind, bzw. Kontraindikationen (Gegenanzeigen) bestehen (s.u.).

Grundsätzliche Voraussetzungen / Einschlusskriterien für adipositaschirurgische Maßnahmen:

- BMI>40 kg/m²
- BMI>35 kg/m² + assoziierte Begleiterkrankung (z.B. Diabetes mellitus Typ 2, art. Hypertonus, etc.)
- Ausschluss von Kontraindikationen (s.u.)
- Ausschöpfung der suffizient durchgeführten konservativen Therapie (MMK)

Kontraindikationen:

- Instabile psychopathologische Zustände, aktive Substanzabhängigkeit und eine unbehandelte Bulimia nervosa werden als Kontraindikationen bewertet.
 - Konsumierende Grunderkrankungen, Neoplasien, chronische Erkrankungen wie Leberzirrhose oder andere schwer gesundheitlich einschränkende Erkrankungen
 - Schwangerschaft
-

2: Die adipositaschirurgische Sprechstunde (Erstgespräch/ Wir bitten Sie eine Überweisung mitzubringen)

- Anamnese / Kennenlernen
- Körperliche Untersuchung (inkl.: BMI und Messung Taille/Hüfte/Oberschenkelumfang beidseits)
- Aufklärung über das Krankheitsbild Adipositas, Indikationen und Kontraindikationen adipositaschirurgischer Eingriffe, alternative Therapiemethoden
- Beschreibung / Erklärung der unterschiedlichen operativen Verfahren (inkl.: zu erwartende Gewichtsabnahme, eingriffsspezifische Komplikationen, Morbidität und Mortalität)
- Erläuterung des Antragsverfahrens / Voraussetzungen
Zum Abschluss des Termins werden wir das weitere Vorgehen besprechen:

- Einleitung des multimodalen Therapiekonzepts (MMK)
- Blutentnahme
- Terminierung einer Magenspiegelung, ggf. eine Druckmessung der Speiseröhre, Terminierung Ihres individuellen Termins mit Herrn Andreas van Lent, Leiter der Adipositas Selbsthilfegruppe DIAKO Bremen.
Eine Besonderheit unserer Klinik ist, dass bei der Abklärung für eine bariatrische Operation die PatientInnen auch eine Druckmessung der Speiseröhre durchführen. Dadurch können wir noch besser eine bestehende Refluxkrankheit erkennen und entsprechend die geeigneten PatientInnen für eine Schlauchmagenbildung auswählen.

- Vereinbarung einer Wiedervorstellung in der adipositaschirurgischen Sprechstunde

Als Vorbereitung auf die Operation bitten wir Sie an unserem kostenfreien PatientInnenseminar teilzunehmen (s. Homepage)

3: Multimodales Therapie Konzept MMK

Drei Bestandteile:

- **Ernährungstherapie:**

Eine notwendige Ernährungstherapie über einen Gesamt-Zeitraum von drei oder sechs Monaten (je nach Gewicht und vorliegenden weiteren Erkrankungen) innerhalb der letzten zwei Jahre durch die Ernährungsmedizinerin Frau Schlichting (Oslebshauer Heerstr. 69, 28239 Bremen) und / oder eine anerkannte ernährungstherapeutische Berufsgruppe (z. B. Diätassistentin / Oecotrophologin) sollte mit Angaben zu Frequenz und stichwortartiger Beschreibung der Art der Intervention nachgewiesen werden.

- **Bewegungstherapie:**

Eine regelmäßige sportliche Betätigung von mindestens 2 Stunden / Woche sollte nachgewiesen werden. Diese kann z.B. im Sportverein, Fitnessclub, Volkshochschule, oder vergleichbaren Strukturen (z. B. Wassergymnastik) absolviert werden oder auch als eigene Übung durch z. B. Walking, Schwimmen oder Radfahren erfolgen. Wichtig ist der Nachweis (Aufschreiben) über die gesamten sechs Monaten! Bei Ausübung einer beruflichen Tätigkeit, die mit körperlicher Anstrengung verbunden ist (z. B. Landwirt, Bauarbeiter, Metzger), kann die Bewegungstherapie als erfüllt betrachtet werden.

Sollte krankheitsbedingt kein Sport möglich sein, benötigen Sie ein entsprechendes ärztliches Attest.

- **Verhaltenstherapie als Psychotherapie-Richtlinienverfahren:**

Eine erforderliche **psychologische Exploration** bitten wir Sie zu organisieren:

- Vor Ort kann eine Vorstellung in **der Oberberg Klinik Bremen, Dr. med. Wiebke Greggersen** stattfinden, Terminabsprache unter 04217062432636 oder
- online über www.adipositasgutachten.de oder www.obesity-academy.de

Die Ausstellung des psychologischen Gutachtens ist eine selbstbezahlte Leistung.

Ausschlusskriterium für eine Operation.

4: Antragstellung

In vielen Fällen ist eine Antragstellung zur Kostenübernahme nicht mehr notwendig. Wir werden die Voraussetzungen prüfen und Sie diesbezüglich beraten.

5: Die OP-Vorbereitung

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben die OP Vorbereitung nun hinter sich und es kann losgehen!

Wie geht es weiter?

Wir entscheiden gemeinsam über das für Sie optimale Operationsverfahren.

Nun wird es Zeit die letzten Operationsvorbereitungen zu treffen!

Wir vereinbaren mit Ihnen einen vorstationären Vorstellungstermin.

Im Rahmen der Aufnahme werden folgende vorbereitende Maßnahmen getroffen:

- Blutabnahme
 - chirurgische Operations-Aufklärung
 - anästhesiologische Aufklärung (Narkoseaufklärung)
 - ggf. weitere Untersuchungen, wenn nötig
-

6: Die Operation

In der Regel beläuft sich der stationäre Krankenhausaufenthalt auf 4 Tage.

Der Aufnahmetag ist der OP-Tag:

Endlich ist es soweit und die Operation findet statt. Direkt nach der Operation werden Ihre Angehörigen von uns über den OP-Ablauf informiert (wenn gewünscht).

Bereits am Tag der Operation sollten Sie kleine Schlucke Wasser zu sich nehmen und mit Hilfe ein paar Schritte gehen.

Denken Sie dran, ab jetzt ist Ihre Mithilfe gefragt, die Operation ist nur der erste Schritt!!!

1. Tag nach der Operation:

Sie werden ausführlich über die Operation und das weitere Vorgehen informiert. Ebenfalls werden Sie ernährungstherapeutisch beraten und mit Ihnen der Kostaufbau besprochen. Bitte versuchen Sie, sich eigenständig zu versorgen (soweit es geht). Keine Angst vor Schmerzen, wir sind als „schmerzfreie Klinik“ TÜV-zertifiziert.

2.-4. Tag nach der Operation:

Tägliche Visite, Blutabnahme und körperliche Untersuchungen. Es erfolgt ein langsamer Kostaufbau.

4. Tag nach der Operation (Entlassungstag):

Bei einem unkomplizierten Verlauf können Sie heute entlassen werden. Es ist Ihnen erlaubt, flüssige Kost zu sich zunehmen. Wir führen ein ausführliches Entlassungsgespräch und terminieren den ersten Nachsorgetermin.

Viel Glück in Ihrem neuen Leben!